

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Durch Güte und Treue wird Mißetät versöhnet

D-DS Mus ms 441-26

GWV 1163/33<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006382<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006382>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Durch Güte und Treue wird   Mißthat verfohnet
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Durch Güte und Treue wird Mißthat verfohnet
Noack <sup>3</sup>	Seite 51	Durch Güte und Treue.
Katalog	—	Durch Güte und Treue wird/Mißthat versöhnet/a/2 Violin/ Viola/Flaut.Trav./Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.22.p.Tr./1733.
RISM	—	<i>Durch Güte und Treue wird   Mißthat versöhnet   a   2 Violin   Viola   Flaut. Trav.   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. 22. p. Tr.  1733.</i>

### GWV 1163/33:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 441/26	Umschlag <sub>N.N.</sub> : 166.   <del>37</del> 26. <sup>4</sup> Umschlag <sub>Graupner</sub> : 166   37.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –6 <sup>r</sup> ; alte Zählung: Bogen 1–3
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 7 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	—
Stimmen	fol. 7 <sup>v</sup> –8 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 9 <sup>r</sup> –22 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub>

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. 22. p. Tr.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. O. 1733. <sup>5</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dn. 22. p. Tr.   1733. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	25 <sup>ter</sup> Jahrgang 1733.
Noack	Seite 51	—	X. 1733.
Katalog	—	—	Autograph Oktober 1733.
RISM	—	—	Autograph 1733.

### Anlass (Datum):

22. Sonntag nach Trinitatis 1733 (1. November 1733<sup>6</sup>)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

<sup>4</sup> 166. | ~~37~~ 26: Die Zahl 37 ist durchgestrichen (~~37~~) und durch 26 ersetzt.

<sup>5</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>6</sup> Lutherisch: Gedenktag der Heiligen;  
(seit 1955; [http://www.daskirchenjahr.de/tag.php?name=allerheiligen&zeit=AndereFeste2]).  
Römisch-Katholisch: Allerheiligen, Festum Omnium Sanctorum.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu?)
		6 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sub>Graupner</sub> (fol. 7<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>8</sup>	Bemerkungen
2 Violin	2 VI <sub>1</sub>	9 <sup>r-v</sup> 10 <sup>r-11v</sup>	Bezeichnung auf der 1. VI <sub>1</sub> -Stimme: Violino.1. Bezeichnung auf der 2. VI <sub>1</sub> -Stimme: Violino 1.
	1 VI <sub>2</sub>	12 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der VI <sub>2</sub> -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	13 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
Flaut. Travers	1 Fl <sub>Tr</sub> <sup>9</sup>	16 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Fl <sub>Tr</sub> -Stimme: Flauto Travers .
(Violone) <sup>10</sup>	2 VIne	14 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. VIne-Stimme: Violone .
		15 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 2. VIne-Stimme: Violone.
Canto	1 C	17 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto
Alto	1 A	18 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto.
Tenore	1 T <sub>1</sub>	19 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der 1. T-Stimme (T <sub>1</sub> ): Tenore.
	1 T <sub>2</sub> <sup>11</sup>	20 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 2. T-Stimme (T <sub>2</sub> ): Tenore.
Basfo	1 B <sub>1</sub>	21 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der B <sub>1</sub> -Stimme (B <sub>1</sub> ): Basfo.
	1 B <sub>2</sub>	22 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der B <sub>2</sub> -Stimme (B <sub>2</sub> ): Basfo.
e   Continuo	1 Cont	7 <sup>v-8v</sup>	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

**Einsatz:** C, A, T<sub>1</sub>, T<sub>2</sub>, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub> sind eingesetzt in

Stimme/Satz	1	2	3	4	5	6	7
Canto	X			X	[X]		X
Alt	X				X		X
Tenor <sub>1</sub>	X						X
Tenor <sub>2</sub>	X				X		X
Bass <sub>1</sub>	X	X	X			X	X
Bass <sub>2</sub>	X						X

**Textbuch:**

*Original:*

Original verschollen.

Titelseite<sup>12</sup>:

*Elder Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und derselben mit den Evangelii einstimigen Sprüche gesamlet, 1733.*

*Autor:*

Johann Conrad Lichtenberg.

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.

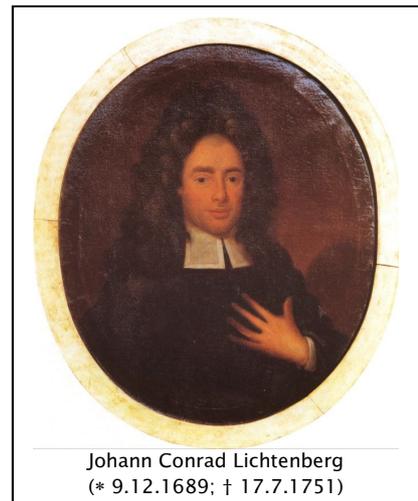
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter.

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt,

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

*Kirchenjahr:*

30.11.1732 – 28.11.1733.



<sup>7</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>8</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>9</sup> Traversflöte: In Satz ist angegeben Solo. ; in Satz ist angegeben Flaut: unison:. Dies legt nahe, dass Graupner an 2 Traversflöten dachte.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> T<sub>2</sub>-Stimme: fol. 20<sup>v</sup> Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1733.

<sup>12</sup> Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### *Dictum:*

Durch Güte und Treue wird Missetat versöhnet, und durch die Furcht des Herrn meidet man das Böse.

[*Die Sprüche Salomonis 16, 6*]<sup>13</sup>

### 7. Satz:

#### *Choralstrophe:*

All' unser Schuld vergib, o Herr, | dass sie uns nicht betrübe mehr, | wie wir auch unsern Schuldigern | ihr' Schuld und Fehl' vergeben gern. | Zu dienen mach' uns all' bereit | in rechter Lieb und Einigkeit.

[*6. Strophe des Chorals „Vater unser im Himmelreich“ (1539?) von Martin Luther (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).*]<sup>14</sup>

## Lesungen zum 22. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>15</sup>:

### *Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 1, 3–11:*

- 3 Ich danke meinem Gott, so oft ich euer gedenke  
4 (welches ich allezeit tue in allem meinem Gebet für euch alle, und tue das Gebet mit Freuden),  
5 über eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis her,  
6 und bin desselben in guter Zuversicht, dass, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi.  
7 Wie es denn mir billig ist, dass ich dermaßen von euch halte, darum dass ich euch in meinem Herzen habe in diesem meinem Gefängnis, darin ich das Evangelium verantworte und bekräftige, als die ihr alle mit mir der Gnade teilhaftig seid.  
8 Denn Gott ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von Herzensgrund in Jesu Christo.  
9 Und darum bete ich, dass eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerlei Erkenntnis und Erfahrung,  
10 dass ihr prüfen möget, was das Beste sei, auf dass ihr seid lauter und unanständig auf den Tag Christi,  
11 erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen in euch zur Ehre und Liebe Gottes.

### *Evangelium: Matthäusevangelium 18, 23–35:*

- 23 (Darum ist das Himmelreich)<sup>16</sup> Das Himmelreich ist gleich einem König, der mit seinen Knechten rechnen wollte.  
24 Und als er anfang zu rechnen, kam ihm einer vor, der war ihm zehntausend Pfund schuldig.  
25 Da er's nun nicht hatte, zu bezahlen, hieß der Herr verkaufen ihn und sein Weib und seine Kinder und alles, was er hatte, und bezahlen.  
26 Da fiel der Knecht nieder und betete ihn an und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir's alles bezahlen.  
27 Da jammerte den Herrn des Knechtes, und er ließ ihn los, und die Schuld erließ er ihm auch.  
28 Da ging derselbe Knecht hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Groschen schuldig; und er griff ihn an und würgte ihn und sprach: Bezahle mir, was du mir schuldig bist!  
29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen.  
30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis dass er bezahlte, was er schuldig war.  
31 Da aber seine Mitknechte solches sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten vor ihren Herrn alles, was sich begeben hatte.  
32 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du Schalksknecht, alle diese Schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich batest;

<sup>13</sup> Text nach der *LB 1912*:

Spr 16, 6 Durch Güte und Treue wird Missetat versöhnt, und durch die Furcht des HERRN meidet man das Böse.

<sup>14</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>15</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>16</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist der eingeklammerte Text „Darum ist das Himmelreich“ ersetzt durch „Das Himmelreich ist“.

- 33 solltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?
- 34 Und sein Herr ward sehr zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis dass er bezahlte alles, was er ihm schuldig war.
- 35 Also wird euch mein himmlischer Vater auch tun, so ihr nicht vergebt von eurem Herzen, ein jeglicher seinem Bruder seine Fehler.

#### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

#### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eüre* oder *verleümden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
(Statt „Durch Güte und Treue, durch Güte und Treue ...“  
nur „Durch Güte und Treue ...“  
usw.)

#### Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *F Breitkopf*,
  - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Allte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

**Hinweise:**

—

**Veröffentlichungen:**

—

## Kantatentext

Mus ms 441/26	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum <sup>17</sup> ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso<sub>1,2</sub></i> ) Durch Güte u. Treue wird Mißethat <sup>19</sup> verfühnet u. durch die Furcht deß Herrn meÿdet man das Böße <sup>20</sup> .	Dictum ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso<sub>1,2</sub></i> ) Durch Güte u. Treue wird Mißethat verfühnet u. durch die Furcht deß Herrn meÿdet man das Böße.	Dictum <sup>18</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass<sub>1,2</sub></i> ) Durch Güte und Treue wird Missetat versöhnet, und durch die Furcht des Herrn <sup>21</sup> meidet man das Böse.
2	2 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Basso<sub>1</sub></i> ) Ach unßre Schuld vor Gott ist allzu groß wir sind verarmt u. können öts <sup>22</sup> bezahlen. Doch hat der Herr gedult Er spricht uns ohne Zahlung loß. Ob wir zu Millionen mahlen den größten Zorn verdient fo grünt <sup>24</sup> gleich wohl der frohe Trost der Gnaden weñ unßer Hertß den Greul bereut <sup>25</sup> .	Recitativo secco ( <i>Basso<sub>1</sub></i> ) Ach unßre Schuld vor Gott ist allzu groß wir sind verarmt u. können öts bezahlen. Doch hat der Herr gedult Er spricht uns ohne Zahlung loß. Ob wir zu Millionen mahlen den größten Zorn verdient fo grünt gleich wohl der frohe Trost der Gnaden weñ unßer Hertz den Greul bereut.	Secco-Rezitativ ( <i>Bass<sub>1</sub></i> ) Ach, unsre Schuld vor Gott ist allzu groß; wir sind verarmt und können nichts bezahlen. Doch hat der Herr Geduld, Er spricht uns ohne Zahlung los. Ob wir zu Millionen malen <sup>23</sup> den größten Zorn verdient, so grünt gleichwohl der frohe Trost der Gnaden, wenn unser Herz den Gräu'l <sup>26</sup> bereut.

<sup>17</sup> A-, T<sub>2</sub>-, B<sub>1</sub>-Stimme, Spielanweisung Graupners: Tutti.

<sup>18</sup> Spr 16, 6.

<sup>19</sup> Schreibweise auch *Mißethat*.

<sup>20</sup> Schreibweise auch *Böße*.

<sup>21</sup> „die Furcht des Herrn“ (alt., dicht.): „die Furcht vor dem Herrn“.

<sup>22</sup> öts = Abbriviatuor für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

<sup>23</sup> „zu Millionen malen“ (alt., dicht.): vgl. „millionenmal“, „millionenfach“.

<sup>24</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 9, Textkorrektur: grünt statt gönnf; das Wort gönnf (o. ä.; nicht mehr genau zu entziffern) wurde durchgestrichen und darüberstehend durch grünt ersetzt.

<sup>25</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 11–12, Schreibweise: Greül bereüt statt Greul bereut.

<sup>26</sup> „Gräu'l“: „Gräuel“ (in alter Rechtschreibung „Greuel“).

		Er heilt den schweren Sünden Schaden	Er heilt den schweren Sünden Schaden	Er heilt den schweren Sündenschaden.
		Ach seht so <sup>27</sup> groß ist Gottes Gütigkeit.	Ach seht so groß ist Gottes Gütigkeit.	Ach seht! So <sup>28</sup> groß ist Gottes Gütigkeit.
3	2 <sup>v</sup>	Aria <sup>29</sup> ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Basso</i> )
		Gottes Treue	Gottes Treue	Gottes Treue
		tilgt auf Reue	tilgt auf Reue	tilgt auf Reue <sup>30</sup>
		alle Schuld u. Mißethat ☹ <sup>31</sup>	alle Schuld u. Mißethat ☹	alle Schuld und Missetat. ☹
		Sünder wiltu dich ô <sup>32</sup> beugen	Sünder wiltu dich ô beugen	Sünder willtu <sup>33</sup> dich nicht beugen?
		Gott wird dem viel Trost erzeigen	Gott wird dem viel Trost erzeigen	Gott wird dem viel Trost erzeigen,
		der viel Ernst zur Buße hat.	der viel Ernst zur Buße hat.	der viel Ernst zur Buße hat.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Doch Sünder scheue dich	Doch Sünder scheue dich	Doch, Sünder, scheue dich,
		die Gnade Gottes zu mißhandeln <sup>34</sup>	die Gnade Gottes zu mißhandeln	die Gnade Gottes zu misshandeln.
		wirstu die alten Wege wandeln	wirstu die alten Wege wandeln	Wirstu <sup>35</sup> die alten Wege wandeln,
		so wiße Gott ereiffert sich	so wiße Gott ereiffert sich	so wisse, Gott ereifert sich!
		Es geht der schnöde Frevel	Es geht der schnöde Frevel	Es geht der schnöde Frevel
		nicht ohne Rache hin	nicht ohne Rache hin	nicht ohne Rache hin.
		Verwegnen <sup>36</sup>	Verwegnen	Verweg'nen
		lohnt Er mit Höllen Schwefel.	lohnt Er mit Höllen Schwefel.	lohnt <sup>37</sup> Er mit Höllenschwefel.

<sup>27</sup> Partitur, T. 14, Textänderung: fo statt wie; das ursprünglich geschriebene Wort wie wurde gelöscht (noch schwach sichtbar) und durch fo ersetzt.

B<sub>1</sub>-Stimme, T. 14: fo (d. h. keine Textänderung).

<sup>28</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>29</sup> Spielanweisung Graupners in der Partitur: Flaut.Tr.

<sup>30</sup> „auf Reue“ (dicht.): „auf Reue hin“, „aufgrund von Reue“.

<sup>31</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 72, Schreibfehler: Das Zeichen ☹ fehlt.

<sup>32</sup> ô = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

<sup>33</sup> „willtu“ (alt.): „willst du“.

<sup>34</sup> C-Stimme, T. 3, Schreibfehler: mißhandlen statt mißhandeln.

<sup>35</sup> „Wirstu“ (alt.): „Wirst du“.

<sup>36</sup> Partitur, T. 8, Schreibfehler: Verwegnen statt Verwegnen;

C-Stimme, T. 8: Verwegnen.

<sup>37</sup> „lohnt“ (alt., dicht.): „belohnt“.

		Wohl denen die sich stets bemühen	Wohl denen die sich ftets bemühn	Wohl denen, die sich stets bemüh'n,
		in Gottes Furcht den Sünden Pfad zu meiden	in Gottes Furcht den Sünden Pfad zu meyden	in Gottesfurcht den Sündenpfad zu meiden.
		Kein Feind kein Fall wird sie von Jesu scheiden.	Kein Feind kein Fall wird sie von Jesu scheiden.	Kein Feind, kein Fall wird sie von Jesu scheiden.
5	4 <sup>r</sup>	Aria/Duetto <sup>38</sup> ([Canto], Alto, Tenore <sub>2</sub> )	Aria/Duetto ([Canto], Alto, Tenore <sub>2</sub> )	Arie/Duett ([Canto], Alt, Tenor <sub>2</sub> )
		Jesus schenckt dir alle Sünden	Jesus schenckt dir alle Sünden	Jesus schenkt dir alle Sünden;
		laß dich gleichfalls willig finden	laß dich gleichfalls willig finden	lass dich gleichfalls willig finden,
		deinem Feind geneigt zu seyn. ☹ <sup>39</sup>	deinem Feind geneigt zu seÿn. ☹	deinem Feind geneigt zu sein. ☹
		Deine Forderung <sup>40</sup> ist gar kleine	Deine Fordrung ist gar kleine	Deine Ford'ung ist gar kleine <sup>41</sup> ,
		aber deines Gottes Seine	aber deines Gottes Seine	aber deines Gottes Seine <sup>42</sup>
		ist sehr groß u. ungemeyn <sup>43</sup> .	ist sehr groß u. ungemeyn.	ist sehr groß und ungemeyn <sup>44</sup> .
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 <sup>r</sup>	Recitativo secco (Basso <sub>1</sub> )	Recitativo secco (Basso <sub>1</sub> )	Secco-Rezitativ (Bass <sub>1</sub> )
		Ach daß ein loser Knecht	Ach daß ein loser Knecht	Ach, dass ein loser Knecht,
		der seinen Bruder drängt <sup>45</sup> u. würgt	der seinen Bruder drängt u. würgt	der seinen Bruder drängt und würgt,
		auf seine Schulden sehen möchte !	auf seine Schulden sehen möchte !	auf seine Schulden sehen möchte

- <sup>38</sup> • Bezeichnung Duetto In der A-, T<sub>2</sub>-Stimme  
• Spielanweisung Graupners:  
Flaut. unison. | Violin. unis: Sordin. | [Viola] Sordin. | [Bc] Sordin.  
• In der Partitur ist das Duett nur für A und T gesetzt, in der C-Stimme ist der Satz 5 jedoch auch für C gesetzt (im C-Schlüssel mit Anpassungen an die C-Lage). Da in der C-Stimme Graupners Anweisung a 2. steht, handelt es sich bei der C-Stimme nicht um eine unabhängige, 3. Stimme (Trio statt Duett), sondern es muss davon ausgegangen werden, dass evtl. der A kurzfristig (wegen Krankheit?) ausfiel.  
• In der T<sub>2</sub>-Stimme sind die Takte 42.3 bis 50 von fremder Hand geschrieben.
- <sup>39</sup> T<sub>2</sub>-Stimme, T. 36, Schreibfehler: Das Zeichen ☹ fehlt.
- <sup>40</sup> A-, T<sub>2</sub>-Stimme, T. 40, Textvariante: Forderung statt Fordrung.
- <sup>41</sup> „kleine“ (dicht.): „klein“.
- <sup>42</sup> „aber deines Gottes Seine“ (dicht.): „aber die Forderung deines Gottes“.
- <sup>43</sup> Partitur, T. 43–49, Textvarianten:  
In der A-Linie lautet die Zeile **ist sehr groß u. ungemeyn**;  
In der T-Linie lautet die Zeile **ist recht groß u. ungemeyn**.  
C-Stimme, T. 43–49: **ist recht groß u. ungemeyn**;  
A-Stimme, T. 43–49: **ist sehr groß u. ungemeyn**;  
T<sub>2</sub>-Stimme, T. 43–49: **ist recht groß u. ungemeyn**;
- <sup>44</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.
- <sup>45</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 2, Schreibweise: frängt statt drängt.

		u. seine Rechenschafft bedächte	u. feine Rechenschafft bedächte	und seine Rechenschaft bedächte,
		wie ihn <sup>46</sup> der Herr vor Recht	wie ihn der Herr vor Recht	wie ihm <sup>47</sup> der Herr vor Recht <sup>48</sup>
		Vergebung angedeyhen laßen.	Vergebung angedeyhen laßen.	Vergebung angedeihen lassen <sup>49</sup> !
		Ach ja du harte <sup>50</sup> Sinn	Ach ja du harte Sinn	Ach ja, du harter <sup>51</sup> Sinn,
		wie kanstu deinen Bruder hassen	wie kanftu deinen Bruder haffen	wie kanstu <sup>52</sup> deinen Bruder hassen,
		der lange nicht so viel als du verschuldet hat ?	der lange nicht so viel als du verschuldet hat ?	der lange nicht so viel als du <sup>53</sup> verschuldet hat?
		Ach eile schnell auf den Verfühnungs Pfad	Ach eile schnell auf den Verfühnungs Pfad	Ach, eile schnell auf den Versöhnungspfad,
		dein Würgen bringt gar schrecklichen Gewinn.	dein Würgen bringt gar schrecklichen Gewinn.	dein Würgen bringt gar schrecklichen Gewinn.
7	5 <sup>v</sup>	Choralstrophe ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso<sub>1,2</sub></i> )	Choralstrophe ( <i>Canto, Alto, Tenore<sub>1,2</sub>, Basso<sub>1,2</sub></i> )	Choralstrophe <sup>54</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor<sub>1,2</sub>, Bass<sub>1,2</sub></i> )
		All unßer Schuld <sup>55</sup> vergib o <sup>56</sup> Herr	All unßer Schuld vergib o Herr	All' unser Schuld vergib uns <sup>57</sup> , Herr,
		daß sie uns nicht betrüben mehr	daß sie uns nicht betrüben mehr	dass sie uns nicht betrübe <sup>58</sup> mehr,
		wie wir auch unßern Schuldigern	wie wir auch unßern Schuldigern	wie wir auch unsern Schuldigern
		ihr Schuld u. Fehl vergeben gern	ihr Schuld u. Fehl vergeben gern	ihr' Schuld und Fehl' vergeben gern.
		Zu dienen mach uns all' bereit	Zu dienen mach uns all' bereit	Zu dienen mach' uns all' bereit
		in rechter Lieb u. Einigkeit	in rechter Lieb u. Einigkeit	in rechter Lieb und Einigkeit.
—	6 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>46</sup> Partitur, T. 5, Schreibfehler: ihn statt ihm;

B<sub>1</sub>-Stimme: ihm.

<sup>47</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>48</sup> „vor Recht“ (dicht.): vgl. mit „Gnade vor Recht“.

<sup>49</sup> „angedeihen lassen“ (dicht.): „[hat] angedeihen lassen“.

<sup>50</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 9, Schreibweise: harter statt harte.

<sup>51</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>52</sup> „kanstu“ (alt.): „kannst du“.

<sup>53</sup> „so viel als du“ (alt., dicht.): „so viel wie du“.

<sup>54</sup> 6. Strophe des Chorals „Vater unser im Himmelreich“ (1539?) von Martin Luther (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).

<sup>55</sup> Einsatz der Gesangsstimmen:

A-, T<sub>1</sub>-Stimme, Takt 1–3: tacet; Takte 4–6.3: Solo; ab T. 6.4: tutti.

C-, T<sub>2</sub>-, B<sub>1</sub>-, B<sub>2</sub>-Stimme: Takt 1–6.3: tacet; ab T. 6.4: tutti.

<sup>56</sup> • C-, B<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 8, Textänderung: unß statt o;

Partitur, A-, T<sub>1,2</sub>-Stimme, T. 8, Text: o.

• Hinweis: In den mir zur Verfügung stehenden Hinweisen auf das bei Valentin Schumann erschienenen Gesangbuches von 1539 lautet die Zeile „All' unser Schuld vergib uns, Herr“.

<sup>57</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>58</sup> „betrüben“ (alt.): „betrübe“. Die Schreibung in den Gesangbüchern hat sich im Laufe der Zeit von „betrüben“ hin zu „betrübe“ geändert (vgl. auch im Anhang die verschiedenen Versionen des Chorals).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/07.04.2015  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Vater unser im Himmelreich »

#### Verfasser des Choral:

**Martin Luther** (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

#### Erstveröffentlichung:

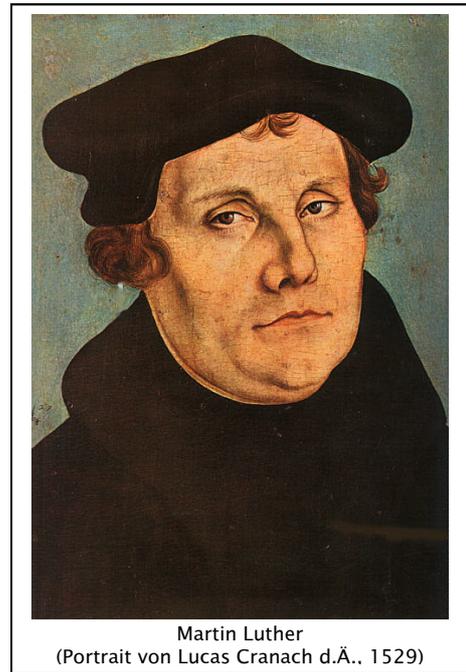
1539(?): Geistliche Lieder auff's new gebessert vnd vermehrt, Valentin Schumann, Leipzig, 1539.<sup>59</sup>

#### Choral verwendet in:

Mus ms 441-26 (GWV 1163/33): 6. Strophe (All unser Schuld vergib o Herr)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 441-26:

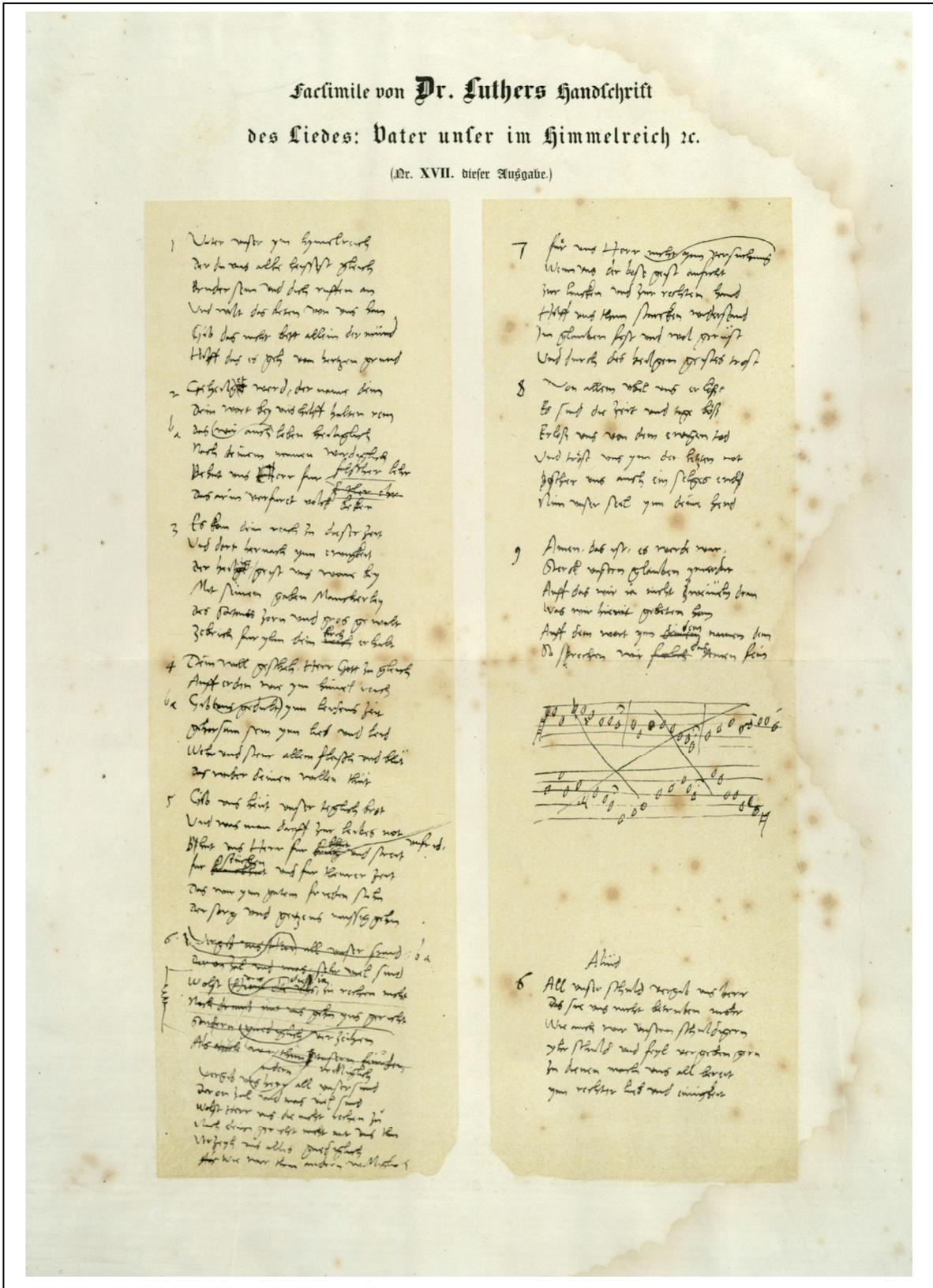
- *CB Graupner 1728, S. 127:*  
Melodie zu Vater unser im | Himmelreich; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 136:*  
Melodie zu Vater unser im Himmelreich; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 127* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. III, S. 748-753:*  
Die 3. der zu Vater unser im Himmelreich angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 141-142, Nr. 2561-2564:*  
Die unter der Nr. 2561 angegebene Melodie (jene aus dem Gesangbuch von Valentin Schumann, Leipzig, 1539) zu Vater unser im Himmelreich wurde von Graupner verwendet.



<sup>59</sup> Genaueres s. u.

Hinweise, Bemerkungen:

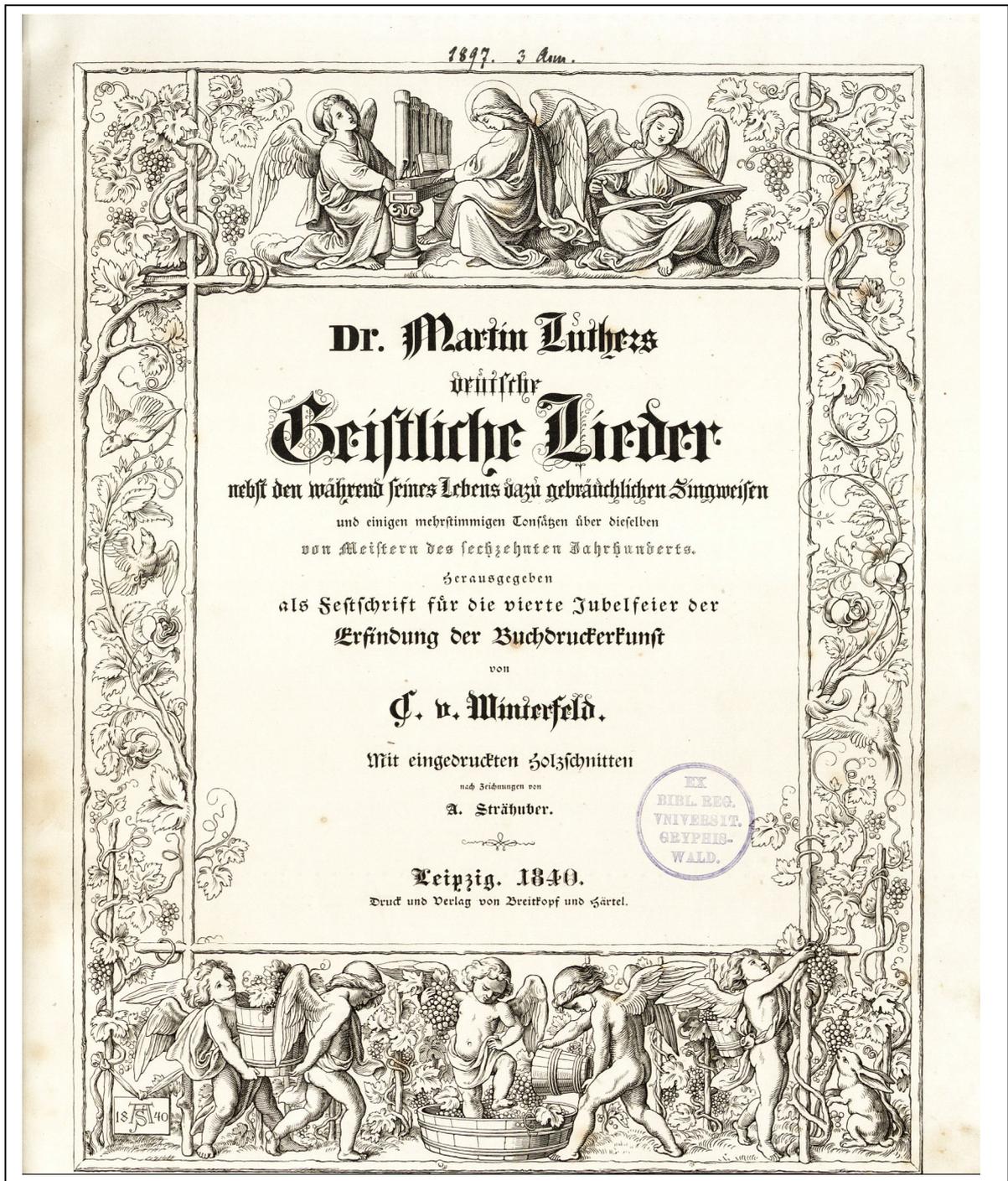
- **Faksimile der Originaldichtung** (in der Handschrift Luthers):  
 Einem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass das Blatt mit Luthers handschriftlichem Entwurf des Chorals erhalten blieb. Das nachstehende Faksimile wurde entnommen aus *Carl von Winterfeld: Dr. Martin Luthers deutsche Geistliche Lieder, S. 132<sup>60</sup>*:



<sup>60</sup> Vollständige Angaben zum Buch s. **Quellen:** Winterfeld-Luthers-Lieder.

- **Titelseite:**

Titelseite von *Carl von Winterfeld: Dr. Martin Luthers deutsche Geistliche Lieder:*



**Carl Georg Vivigens von Winterfeld** (\* 28.01.1784 in Berlin; † 19.02.1852 in Berlin), deutscher Musikwissenschaftler.

**Alexander Strähuber** (\*28.02.1814 in Mondsee/Salzammergut; † 31.12.1882 in München); deutscher Graphiker, Kupferstecher, Lithograph, Maler.

- **Textvariante:**

- *Koch, Bd. VIII, S. 321* hebt den sorgfältigen Umgang Luthers mit einem Choraltext hervor und gibt als Beispiel zur 6. Strophe eine Variante an, die auch aus dem o. a. Faksimile leicht zu erkennen ist:

Ursprüngliche Version der 6. Strophe	Endgültige Version der 6. Strophe
6 Vergib uns, Herr, all unser Sünd, der ohn Zahl und Maß sehr viel sind ; Wollst, Herr, uns die nicht rechnen zu, nach dein Gericht nicht mit uns thu ! Verzeih uns alles gnädiglich, wie wir thun andern williglich.	6 All vnser schuld vergib vns, Herr, das sie vns nicht betrüben mehr , Wie wir auch vnfern Schüldigern ir schuld vnd feil vergeben gern. Zu dienen mach vns all bereit inn rechter lieb vnd einigkeit.

- **Erstveröffentlichung:**

Leider ist aus dem Faksimile (und damit auch aus dem Original) kein Datum zu entnehmen. Dementsprechend gibt es zahlreiche Vermutungen, wann, in welchem Buch und wo der Choral nebst der von Luther ursprünglich vorgesehenen Melodie zum erstenmal veröffentlicht wurde.<sup>61</sup>

- **D. Johann Riederer** behauptet in seiner Abhandlung von Einführung des teutschen Gesangs, S. 162 f, dass er das Lied in einem Einzeldruck aus dem Jahre 1539, der in seinem Besitz sei, gefunden habe.<sup>62</sup>
- Kurz danach sei der Choral in dem Gesangbuch von **Valten** [Valentin] **Schumann: Geistliche Lieder**, auff's new gebeßert vnd gemehrt zc. aus dem Jahr 1739 veröffentlicht worden.<sup>63</sup>
- **Helmut Lauterwasser** geht in der Liederkunde<sup>64</sup> in seinem Artikel zu dem Luther-Choral „Vater unser im Himmelreich“ insbesondere auf den Erstdruck der Choraldichtung ein, welcher nach den neuesten Forschungsergebnissen evtl. vor das Jahr 1539 zu datieren ist.

- **Vertonungen:**

Der Choral war Anlass zu zahlreichen Vertonungen. Beispielhaft seien erwähnt<sup>65</sup>:

- **Johann Sebastian Bach**<sup>66</sup>:
  - ⇒ BWV 245 (Johannespassion), 5. Satz: 4. Choralstrophe („Dein Will' gescheh, Herr Gott, zugleich“).
  - ⇒ BMV 416, Vierstimmige Choralbearbeitung (SATB; 1739)<sup>67</sup>.
  - ⇒ BWV 636, Choralvorspiel aus dem Orgelbüchlein, d-Moll (zwischen 1713 und 1715).
  - ⇒ BWV 682, Choralbearbeitung aus Klavierübung Teil III, h-Moll (1739).
  - ⇒ BWV 683, Choralbearbeitung aus Klavierübung Teil III, d-Moll (alio modo; 1739).
  - ⇒ BWV 737, Choralbearbeitung (zwischen 1700 bis 1717).
  - ⇒ BWV 762, Choralbearbeitung (zwischen 1700 bis 1717; Echtheit nicht gesichert).

<sup>61</sup> Die Jahresangaben 1535 bzw. 1537 in *Koch, Bd. I, S. 471* beziehen sich auf die Veröffentlichung der dem „Vater unser im Himmelreich“ unterlegten Melodie.

<sup>62</sup> Zitat aus dem Buch *Bartholomäus Riederer 1759, S. 162f*:

Die Zeit der Verfertigung des Liedes : Vater unser im Himmelreich zc. aber kan genauer bestimmt werden, nemlich 1539. Ich habe es in einem einzelnen Abdruck, und wenn es nicht der Original-Druck ist, so ist er gewis nicht viel iünger. Die Ueberschrift heist: „Das Vatter vnser kurz ausgelegt, vnd inn Gesang weyse gebracht durch D. Mar, Luth. M. D. XXXIX., auf vier Blättern in klein Octav. Der ersten Strophe sind die Noten beygesetzt, [...]“

Ob der Einzel-Druck evtl. noch anderswo existiert, wurde nicht überprüft. *Kümmerle, Bd. III, S. 748, Fußnote 3* vermerkt hierzu lakonisch:

Es ist jedoch dieser Druck nur noch aus der Anführung bei Riederer, Abhandlung zc. Nürnberg. 1759. S. 162. 164 bekannt.

<sup>63</sup> *Fischer, Bd. II, S. 292*.

<sup>64</sup> Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch, Ausgabe 19, S. 54–61; (hrsg. von Herbst, Wolfgang; Doležalová, Eva; Seibt, Ilisabe); Vandenhoeck & Ruprecht; 2014; ISBN 3525503423, 9783525503423.

<sup>65</sup> Weitere Komponisten:

- Heinrich Albert (auch Alberti ; \* 28.06.1604; † 06.10.1651).
- Seth Calvisius (auch Kallwitz; \* 21.02.1556; † 24.11.1615).
- Johann Crüger (sorb. Jan Krygář; \* 09.04.1598; † 23.02.1662).
- Nicolaus Decius (auch Nikolaus Tech, Tecius, Degius, Deeg, Teach, Hovesch, a Curia; \* um 1485; † nach 1546).
- Johann Georg Ebeling (\* 08.07.1637; † 04.12.1676).
- Caspar Füger (auch Fügere (\* um 1562; † 27.07.1617).
- Matthäus Greitter (auch Matthias Greiter; \* um 1495; † 20.12.1552).
- Hans Leo Hassler (auch Hans Leo Haßler von Roseneck, Hasler, Johann Leo Haslerus; getauft 26.10.1564; † 08.06.1612).
- Heinrich Isaak (auch Isaac, Arrigo Tedesco; \* um 1440; † 26.03.1517).
- Johann Schop (auch Schopp; \* um 1590; † im Sommer 1667).
- Melchior Teschner (\* 29.04.1584; † 01.12.1635).
- Melchior Vulpius (\* um 1570; † 07.08.1615).

<sup>66</sup> Angaben aus *Bach Cantatas*.

<sup>67</sup> Choral 47 aus der Sammlung "Joh. Seb. Bachs vierstimmige Choralgesänge, Teil I-IV", Leipzig 1784–1787, herausgegeben von Johann Philipp Kirnberger und Carl Philipp Emanuel Bach bei Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.

- **Felix Mendelssohn-Bartholdy:**
  - ⇒ op. 65, 6: Orgelsonate in d-Moll (Variationen über den Choral „Vater unser im Himmelreich“).
- **Georg Philipp Telemann:**
  - ⇒ Kantate *Vater unser im Himmelreich* (I) für SATB, 2 Ob, Streicher, Bc, TWV 1:1460 (1722)
  - ⇒ Kantate *Vater unser im Himmelreich* (II) für SATB, 2 Ob, Streicher, Bc, TWV 1:1461 (1722)
  - ⇒ Zwei Choralvorspiele für Orgel, d-Moll, TWV 31:1–2 (1735)
- **Johann Hermann Schein:**
  - ⇒ Kantate *Vater unser im Himmelreich* für Soli SS, Bc (Opella nova 1, Nr. 12; A iv, 60, P v, 52; 1618).
  - ⇒ Choral *Vater unser im Himmelreich*, für SATB, Bc (Cantional Oder Gesang-Buch Augsburgi-scher Confession) A ii/1, 86 (1627)

#### Versionen des Chorals:

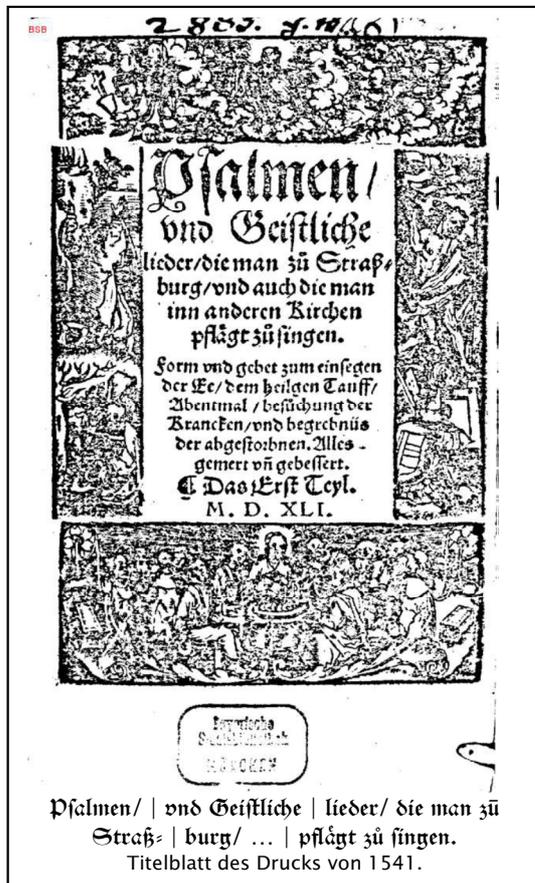
Wackernagel<sup>68</sup> zitiert das Gesangbuch von Valten [Valentin] Schumann aus dem Jahre 1539:

Das Vater vnser kurtz Ausge- legt vnd inn Gesangweise gebracht Durch Doctor Mart. Luth.	
Vater vnser im Himelreich, der du vns alle heiffest gleich Brüder sein vn dich ruffen an, vnd wilt das betē vō was han : Gib daß nicht bett allein der mund, hilff das es ghe von hertzen grund.	5 Gib vns heut vnser teglich Brot, vnd was man darff zur leibes not. Behüt vns, HERR, für vnfried vnd streit, für seuchen vnd für thewrer zeit , Das wir in gutem frieden stehn, der sorg vnd geitzens müßig gehn.
2 Geheiligt werd der Name dein, dein Wort bey vns hilff halten rein, Das auch wir lebē heiliglich nach deinem Namen wirdiglich. Behüt vns, HErr, für falscher ler : das arm verführte Volck beker.	6 All vnser schuld vergib vns, HErr, das sie vns nicht betrüben mehr , Wie wir auch vnfern Schüldigern ir schuld vnd feil vergeben gern. Zu dienen mach vns all bereit inn rechter lieb vnd einigkeit.
3 Es kom dein Reich zu dieser zeit vnd dort hernach inn ewigkeit. Der Heilig Geist vns wone bey mit seinen gabē mancherley. Des Satans zorn vnd gros gewalt zerbrich, für im dein Kirch erhalt.	7 Für vns, HERR, inn versuchung nicht : wenn vns der böse geist ansicht. Zur lincken vnd zur rechten Hand , hilff vns thun starcken widerstand, Im glauben fest vnd wolgerüst vnd durch des Heiligen Geistes trost.
4 Dein will gescheh, HErr Gott, zugleich auff Erden wie im Himelreich. Gib vns gedult in leidens zeit, gehorsam sein in lieb vnd leid : Wehr vnd steur allem fleisch vnd blut, das wider deinen willen thut.	8 Von allem Vbel vns erlös : es sind die zeit vnd tage böds. Erlös vns vom ewigen Tod, vnd tröst vns in der letzten not. Beschehr vns auch ein seligs end, nim vnser Seel inn deine HEND.
9 Amen, das ist, Es werde war : sterck vnfern glaubē ymerdar, Auff daß wir ia nicht zweiueln dran das wir hiemit gebeten han Auff dein Wort, inn dem Namen dein : so sprechen wir das Amen fein.	

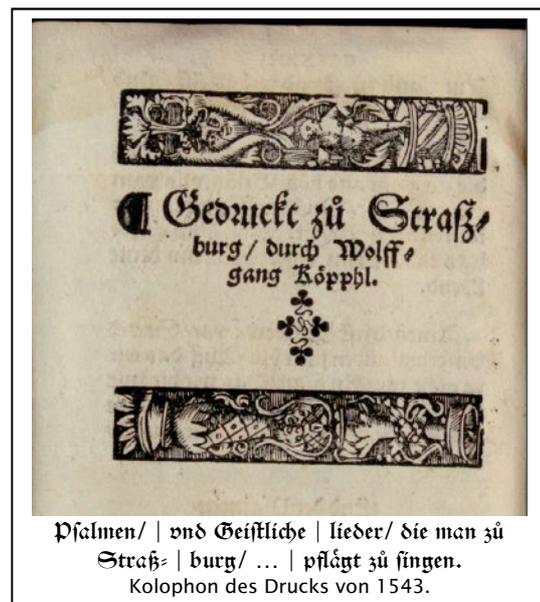
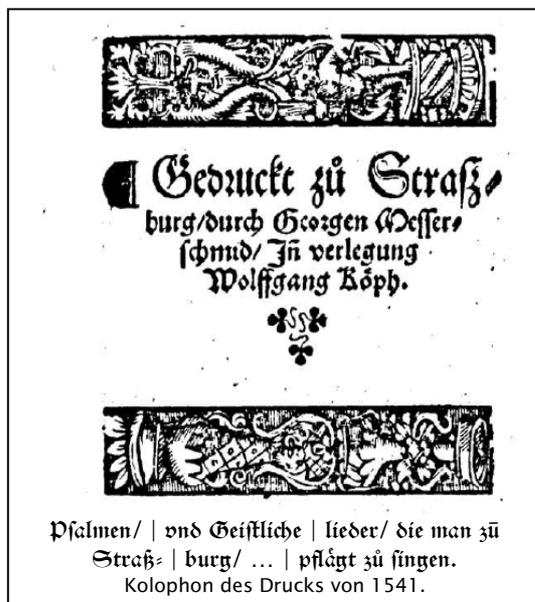
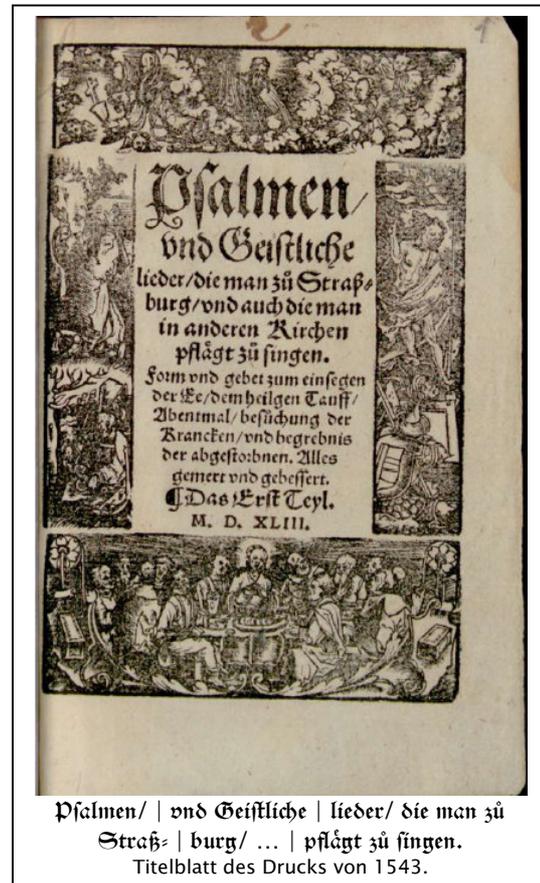
<sup>68</sup> Wackernagel, Bd. III, S. 24–25, Nr. 41.

Hier die beiden frühesten, mir zugänglichen Drucke des „Vater unser im Himmelreich“ aus *GB Straßburg 1541*, S 328–331 und 1543, S. 328–331; abgesehen von Schreibweisen sind die Ausgaben gleich. Die Erstausgabe des *GB Straßburg 1539* ist laut Helmut Lauterwasser<sup>69</sup> nur noch in einem einzigen Exemplar erhalten, in dem aber die für das „Vater unser im Himmelreich“ vermutlich vorgesehenen Seiten fehlen.

*GB Straßburg 1541*



*GB Straßburg 1543*



<sup>69</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zu Lauterwasser, Helmut (Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch)

CCCXXVIII  
**Ein ander Vate**  
 ter vnser.  
 Mart. Luther.

Vnser vater im himelreich /  
 Der du vns alle heiffest gleich / Brü  
 der sein vñ dich ruffen an / Vnd wilt  
 das betten von vns han / Gib das

Psalmen / | vnd Geistliche | lieder / die man zū  
 Straß- | burg / ... | pflägt zū singen.  
 Seite 328 des Drucks von 1541.

CCCXXVIII  
**Ein ander Vate**  
 ter vnser.  
 Martinus Luther.

Vnser vater im himelreich /  
 Der du vns alle heiffest gleich / Brü  
 der sein vñ dich ruffen an / Vnd wilt  
 das betten von vns han / Gib das

Psalmen / | vnd Geistliche | lieder / die man zū  
 Straß- | burg / ... | pflägt zū singen.  
 Seite 328 des Drucks von 1543.

CCCXXIX

nicht bett allein der mund / Hilff das es  
 geh von hertzen grund.

Geheilget werd der Name dein /  
 Dein Wort bei vnns hilff halten rein /  
 Das auch wir lebē heiliglich / Nach dein  
 em Namen würdiglich / Behüt vnns  
 HERR für falscher ler / Das arm ver  
 füret volck beker.

Es kom dein Reich zū diser zeit / Vñ  
 dort hernach inn ewigkeit / Der heilig  
 Geist vns wone bei / Mit seinen gaben  
 mancherlei / Des Satans zorn vñnd  
 gros gewalt / Zerbrich / für jm dein  
 Kircherhalt.

¶ v Dein

Psalmen / | vnd Geistliche | lieder / die man zū  
 Straß- | burg / ... | pflägt zū singen.  
 Seite 329 des Drucks von 1541.

CCCXXIX

nicht bett allein der mund / Hilff das es  
 geh von hertzen grund.

Geheilget werd der Name dein /  
 Dein Wort bei vnns hilff halten rein /  
 Das auch wir leben heiliglich / Nach dei  
 nem Namen würdiglich / Behüt vnns  
 HERR für falscher ler / Das arm ver  
 füret volck beker.

Es kom dein Reich zū diser zeit / Vñ  
 dort hernach inn ewigkeit / Der heilig  
 Geist vns wone bei / Mit seinen gaben  
 mancherlei / Des Satans zorn vñnd  
 gros gewalt / Zerbrich / für jm dein  
 Kircherhalt.

¶ v Dein

Psalmen / | vnd Geistliche | lieder / die man zū  
 Straß- | burg / ... | pflägt zū singen.  
 Seite 329 des Drucks von 1543.

CCCCXX

Dein will gescheh Herr got zü gleich/  
 Auff Erden wie im Himmelreich / Gib  
 vns gedult in leidens zeit / Gehorsam  
 sein in lieb vnd leid / Wehr vnnnd steub  
 allem fleisch vnnnd blüt / Das wider dei  
 nen willen thür.

Gib vns heut vnser täglich Brot/  
 Vnnnd was man darff zur leibes not/  
 Büt vns HERR für vnser vnnnd  
 streit / für seuchen vnd für theurer zeit/  
 Das wir inn güttem Friden stehn / Der  
 sorg vnd geizens müßig gehn.

All vnser schuld vergib vns Herr/  
 Das sie vns nicht betriben meh: / Wie  
 wir auch vnsern Schuldigern / Je  
 schuld vñ sehl vergeben gern / Zu dies  
 nen mach vns all bereit / Inn rechter  
 lieb vnnnd einigkeit.

Für vns HERR inn versüchung  
 nicht / Wenn vns der böse Geist ans  
 sicht / Zur lincken vñ zur rechten Hand/  
 Hilff vns thün starcken widerstand /  
 Im

Psalmen/ | vnd Geistliche | lieder/ die man zü  
 Straß: | burg/ ... | pflägt zü singen.  
 Seite 330 des Drucks von 1541.

CCCCXX

Dein wil gescheh Herr Got zü gleich/  
 Auff Erden wie im Himmelreich / Gib  
 vns gedult inn leidens zeit / Gehorsam  
 sein inn lieb vnd leid / Wehr vnnnd steub  
 allem fleisch vnnnd blüt / Das wider dei  
 nen willen thür.

Gib vns heut vnser täglich Brot/  
 Vnnnd was man darff zur leibes not/  
 Büt vns HERR für vnser vnnnd  
 streit / für seuchen vnd für theurer zeit/  
 Das wir inn güttem Friden stehn / Der  
 sorg vnd geizens müßig gehn.

All vnser schuld vergib vns Herr/  
 Das sie vns nicht betriben meh: / Wie  
 wir auch vnsern Schuldigern / Je  
 schuld vnnnd sehl vergeben gern / Zu dies  
 nen mach vns all bereit / Inn rechter  
 lieb vnnnd einigkeit.

Für vns HERR inn versüchung  
 nicht / Wenn vns der böse Geist ans  
 sicht / Zur lincken vnd zur rechten Hand/  
 Hilff vns thün starcken widerstand /  
 Im

Psalmen/ | vnd Geistliche | lieder/ die man zü  
 Straß: | burg/ ... | pflägt zü singen.  
 Seite 330 des Drucks von 1543.

CCCCXXI

Im glauben fest vnd wol gerüst / Vnd  
 durch des heiligen Geistes trost.

Von allem übel vns erlös / Es  
 sind die zeit vnnnd rage böse / Erlös vns  
 vom ewigen Todt / Vnd tröst vns inn  
 der letzten not / Beschüt vns auch ein se  
 liga end / Nimm vnser Seel inn deine  
 Hand.

Amen / dz ist / Es werde war / Secrett  
 vnsern glauben jmer dar / Auff das wir  
 ja nicht zweifeln dran / Das wir die mit  
 gebeten han / Auff dein Wort inn dem  
 Namen dein / So sprechen wir das  
 Amen sein.

End der Psalmen  
 Dauids.

Psalmen/ | vnd Geistliche | lieder/ die man zü  
 Straß: | burg/ ... | pflägt zü singen.  
 Seite 331 des Drucks von 1541.

CCCCXXI

Im glauben fest vnd wol gerüst / Vnd  
 durch des heiligen Geistes trost.

Von allem übel vns erlös / Es sind  
 die zeit vnd rage böse / Erlös vns vom  
 ewigen Todt / Vnnnd tröst vns inn der  
 letzten not / Beschüt vns auch ein se  
 liga end / Nimm vnser Seel inn deine  
 Hand.

Amen / dz ist / Es werde war / Secrett  
 vnsern glauben jmer dar / Auff das wir  
 ja nicht zweifeln dran / Das wir die mit  
 gebeten han / Auff dein Wort inn dem  
 Namen dein / So sprechen wir das A  
 men sein.

End der Psalmen  
 Dauids.

Psalmen/ | vnd Geistliche | lieder/ die man zü  
 Straß: | burg/ ... | pflägt zü singen.  
 Seite 330 des Drucks von 1543.

Weitere Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Babst Lieder 1545, Nr. XVII</i> <sup>70</sup> .	Version nach Martin Luther: Werke <sup>71</sup> .	Version nach <i>GB Basel 1747, S. 29, Nr. 90</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 241.</i>
XVII Das Vater vnser/ kurtz vnd gut ausgelegt/ vnd in gesang weise gebracht/ Durch D Mart. Luther. <sup>72</sup>	Das Vater vnser kurtz Ausgelegt und inn Gesangweise gebracht, durch Doctor Mart. Luth.	Vom heiligen Gebett, oder Vatter Unser.	
Vater vnser im himelreich/ der du vns alle heissest gleich/ brüder sein vnd dich ruffen an/ vnd wilt das beten von vns han/ Gib das nicht bet allein der mund/ hilff das es geh von hertzen grund.	Vater vnser im Himmelreich/ Der du uns alle heissest gleich Brüder sein und dich ruffen an Und wilt das beten von uns han/ Gib das nicht bett allein der mund/ Hilff das es ghe von hertzen grund.	Vatter vnser im himmelreich, Der du uns alle heissest gleich, Brüder sein, und dich ruffen an, Und wilt das beten von uns han; Gib, daß nicht bet allein der mund, Hilff, daß es geh von herzen-grund.	Vater vnser im Himmelreich, der du uns alle heissest gleich Brüder sein und dich rufen an und willst das Beten von uns han : gib daß nicht bet allein der Mund, hilf, daß es geh von Herzensgrund.
Geheilget werd der name dein/ dein wort bey vns hilff halten rein/ Das auch wir leben heiliglich/ nach deinem namen würdiglich/ HERR behüt vns für falscher ler/ das arm verführet volck beker.	Geheiligt werd der Name dein/ Dein Wort bey uns hilff halten rein/ Das auch wir leben heiliglich Nach deinem Namen würdiglich. Behüt uns/ Herr/ für falscher ler/ Das arm verführet Volck beker.	2. Geheiligt werd der name dein: Dein Wort bey uns hilff halten rein, Daß wir auch leben heiliglich Nach deinem namen würdiglich. Behüt uns, Herr, für falscher lehr : Das arm verführte volck bekehr.	2. Geheiligt werd der Name dein, dein Wort bei uns hilff halten rein, daß auch wir leben heiliglich, nach deinem Namen würdiglich. Behüt uns, Herr, vor falscher Lehr, das arm, verführet Volk bekehr.
Es kom dein Reich zu dieser zeit/ vñ dort hernach in ewigkeit/ Der heilig Geist vns wone bey/ mit seinen gaben mancherley/ Des Sathans zorn vnd gros gewalt/ zerbrich/ für jm dein Kirch erhalt.	Es kom dein Reich zu dieser zeit Und dort hernach inn ewigkeit. Der Heilig Geist uns wone bey Mit seinen gaben mancherley. Des Satans zorn und gros gewalt Zerbrich/ Für im dein Kirch erhalt.	3. Es komm dein reich zu dieser zeit, Und dort hernach inn ewigkeit : Der heilig Geist uns wohne bey Mit seinen gaaben mancherley : Des satans zorn und groß gewalt Zerbrich, für im dein kirch erhalt.	3. Es komm dein Reich zu dieser Zeit und dort hernach in Ewigkeit. Der Heilig Geist uns wohne bei mit seinen Gaben mancherlei ; des Satans zorn und groß Gewalt zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.

<sup>70</sup> • Ohne Seitenzahl.

• Der wunderbare Druck im *GB Babst a. a. O.* kann auch nicht annähernd wiedergegeben werden.

<sup>71</sup> Martin Luther: Werke. 120 Bände, Band 35, Weimar 1888 ff., S. 463–465.  
Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20005319617>.

<sup>72</sup> Auf der nächsten Seite ist über einem Holzschnitt, der Christus inmitten von Jüngern zeigt, der folgende Text gedruckt:  
Bittet/ so wird euch gegeben/ | Suchet/ so werdet jr finden/ Kloz | pffet an/ so wird euch auffge: | than/ Luce xj.

<p>Dein will gescheh/ <b>HERR</b> Gott/ zugleich/ auff erdē wie im himelreich/ Gib vns gedult in leidens zeit/ gehorsam sein in lieb vnd leid/ Wehr vnd steur allem fleisch vnd blut/ das wider deinen willen thut.</p>	<p>Dein will gescheh/ Herr Gott/ zugleich Auff Erden wie im Himmelreich. Gib uns gedult inn leidens zeit/ Gehorsam sein inn lieb und leid. Wehr und steur allem fleisch und blut/ Das wider deinen willen thut.</p>	<p>4. Dein will gescheh, Herr Gott, zugleich Auff erden, wie im himmelreich : Gib uns gedult in leidens-zeit, Gehorsam sein in lieb und leid : Wehr und steur'r allem fleisch und blut, Das wider deinen willen thut.</p>	<p>4. Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich. Gib uns Geduld in Leidenszeit, gehorsam sein in Lieb und Leid ; wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut.</p>
<p>Gib vns heut vnser teglich brod/ vnd was man darff zur leibes not/ Behüt vns/ <b>HERR</b>/ für vnfried vñ Streit/ für seuchen vnd für thewer zeit/ Das wir in gutem friede stehn/ Der sorg vñ geitzes müßig gehn.</p>	<p>Gib uns heut vnser teglich Brot Und was man darff zur leibes not/ Behüt uns/ <b>HERR</b>/ für vnfried und Streit/ für seuchen und für thewrer zeit. Das wir in gutem frieden stehn/ Der sorg und geitzens müßig gehn.</p>	<p>5. Gib uns heut vnser täglich brodt, Und was man b'darff zur leibes-noth. B'hüt uns, Herr, für vnfried und Streit, Für seuchen und fur theurer zeit ; Daß wir in gutem frieden stehn, Der sorg und geitzes müßig gehn.</p>	<p>5. Gib uns heut vnser täglich Brot und was man b'darf zur Leibesnot ; behüt uns, Herr, vor Unfried und Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit, daß wir in gutem Frieden stehn, der Sorg und Geizens müßig gehn.</p>
<p>All vnser schuld vergib vns <b>HERR</b>/ das sie vns nicht betrüben mehr/ Wie wir auch vnsern schuldigern/ jr schuld vñ fehl vergebē gern/ Zu dienen mach vns all bereit/ in rechter lieb vnd einigkeit.</p>	<p>All vnser schuld vergib uns Herr/ Das sie uns nicht betrüben mehr. Wie wir auch vnsern Schuldigern Ihr schuld und fehl vergeben gern. Zu dienen mach uns all bereit Inn rechter lieb und einigkeit.</p>	<p>6. All vnser schuld vergib uns, Herr, Daß sie uns nicht betrüben mehr ; Wie wir auch vnsern schuldigern Ihr schuld und fehl vergeben gern : Zu dienen mach uns all bereit In rechter lieb und einigkeit.</p>	<p>6. All vnser Schuld vergib uns, Herr, daß sie uns nicht betrübe mehr, wie wir auch vnsern Schuldigern ihr Schuld und Fehl vergeben gern. Zu dienen mach uns all bereit in rechter Lieb und Einigkeit.</p>
<p>Für vns/ <b>HERR</b>/ in versuchung nicht/ wenn vns der böse geist ansicht/ Zur lincken vñ zur rechten Hand/ hilff vns thun starcken widerstand/ Im glauben fest vnd wol gerust/ vnd durch des heiligen Geistes trost.</p>	<p>Für uns/ <b>HERR</b>/ inn versuchung nicht/ Wenn uns der böse geist ansicht. Zur linken und zur rechten Hand Hilff uns thun starcken widerstand/ Im glauben fest und wolgerüst Und durch des Heiligen Geistes trost.</p>	<p>7. Führe uns, Herr, in versuchung nicht, Wenn uns der böse geist ansicht. Zur linken und zur rechten hand Hilff uns thun starcken widerstand, Im glauben fest und wolgerüst Und durch des heil'gen Geistes trost.</p>	<p>7. Führe uns, Herr, in Versuchung nicht ; wenn uns der böse Geist ansicht zur linken und zur rechten Hand, hilf uns tun starcken Widerstand, im Glauben fest und wolgerüst' und durch des Heiligen Geistes Trost.</p>
<p>Von allem vbel vns erlös/ es sind die zeit vnd tage böß/ Erlös vns vom ewigen tod/ vnd tröst vns in der letzten not/ Bescher vns auch ein seligs end/ nim vnser seel in deine hend.</p>	<p>Von allem Ubel uns erlös/ Es sind die zeit und tage böß. Erlös uns vom ewigen Tod Und tröst uns inn der letzten not. Bescher uns auch ein seligs end/ Nim vnser Seel inn deine hend.</p>	<p>8. Von allem übel uns erlöß : Es sind die zeit und tage böß : Erlöß uns von dem ew'gen tod, Und tröst uns in der letzten noth : Beschehr uns auch ein seligs end : Nimm vnser seel in deine händ.</p>	<p>8. Von allem Übel uns erlös ; es sind die Zeit und Tage böß. Erlös uns vom ewigen Tod und tröst uns in der letzten Not. Bescher uns auch ein seligs End, nimm vnser Seel in deine händ.</p>

<p>Amen/ das ist/ es werde war/  sterck vnsern glauben imerdar/  Auff das wir ja nicht zweiueln dran/  das wir hiemit gebeten han/  Auff dein wort in dem namen dein/  so sprechen wir das amen fein.</p>	<p>Amen/ das ist/ Es werde war/  Sterck vnsern glauben ymerdar/  Auff das wir ia nicht zweiueln dran/  Das wir hiemit gebeten han.  Auff dein Wort inn dem Namen dein/  So sprechen wir das Amen fein.</p>	<p>9. Amen ! das ist, es werde war :  Stärck vnsern glauben immerdar,  Auf daß wir ja nicht zweifeln dran,  Das wir hiemit gebeten han :  Auf dein wort in dem namen dein,  So sprechen wir das amen fein.</p>	<p>9. Amen, das ist : es werde wahr.  Stärck vnsern Glauben immerdar,  auf daß wir ja nicht zweifeln dran,  was wir hiemit gebeten han  auf dein Wort, in dem Namen dein.  So sprechen wir das Amen fein.</p>

## Quellen

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in <a href="http://www.bach-cantatas.com/Texts">www.bach-cantatas.com/Texts</a>
<i>Bartholomäus Riederer 1759</i>	Riederer, D. Johann Bartholomäus: D. Joh. Bartholomäus Riederers   der h. Gottesgelahrtheit Prof. und Diac.   zu Altdorf   Abhandlung   von Einführung   des teutschen Gesangs   in die   evangelischlutherische Kirche   überhaupts   und in die   nürnbergische   besonders   [kurze Linie]   Wobey auch   von den ältesten   Gesangbüchern und Liedern   so bis zum Tode Lutheri herausgegeben   und verfertigt worden   gehandelt wird.   [Zierlinie]   Nürnberg,   in Verlegung der Johann Andrea Endterischen   Handlung, 1759.  Original: BSB Bayerische Staatsbibliothek; Signatur Liturg. 1391 t MDZ Münchener Digitalisierungszentrum Verlag: Endter Ort: Nürnberg Jahr: 1759 Digitalisierung: 15. Dez. 2010 Länge: 326 Seiten Link: <a href="https://books.google.de/books?id=ftveWVGvqTcC&amp;pg">https://books.google.de/books?id=ftveWVGvqTcC&amp;pg</a> URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10593041-7 VD18: 14690756-001
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"><li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li><li>• Auch als Digitalisat: Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li></ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967

<i>GB Babst Lieder 1545</i>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.):  <b>Geystliche   Lieder.   Mit einer newen vorrede/   D. Mart. Luth.   Warnung   D. M. L.   Viel falscher Meister itzt Lieder tichten   Sihe dich für, vnd lern sie recht richten   wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort   Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord.   Leipzig.</b>          Kolophon<sup>73</sup>:          [Schmuckemblem]   Gedruckt zu   Leipzig   durch Valentin Babst   in der Ritterstrassen.   [Schmuckemblem]   1545.</p> <p>Faksimile:          Das Babstsche Gesangbuch von 1545          DOCUMENTA MUSICOLOGICA   Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles   XXXVIII   Das Babstsche Gesangbuch   von 1545   Faksimiledruck   mit einem Geleitwort herausgegeben   von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>
<i>GB Basel 1747</i>	<p>Neu-Vollständiges   Gesang-Buch,   Worinnen der Kern   Geistreicher Lieder,   Welche   In den meisten Evangelischen Kir-   chen und Gemeinden gesungen wer-   den, enthalten ist ;   Denne noch beygefüget, etlichen schöne   Morgen- und Abend-   Wie auch   Communion-   Gebetter.   [Schmuckemblem]   [kurze Linie]   V A S E L,   [Zierlinie]   Bey Joh. Rudolph Im-Hoff. 1747.</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>74</sup></p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	<p><b>Evangelisches Kirchen-Gesangbuch          Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951</b></p>
<i>GB Straßburg 1541</i>	<p>Psalmen/   vnd Geistliche   lieder/ die man zü Straß-   burg/ vnd auch die man   inn anderen Kirchen   pflägt zü singen.   Form vnd gebet zum einsegn   der <b>Le</b><sup>75</sup>/ dem heiligen Tauff/   Abentmal/ besüchung der   Krancken/ vnd begrebnüs   der ab- gesto:bnen. Alles   gemert vñ gebessert.   ¶ Das Erst Teyl.   M. D. XLI.</p> <p>Original: BSB Bayerische Staatsbibliothek; Sign. Liturg 1123-1.          MDZ Münchener Digitalisierungszentrum.          Druck: Georg Messerschmid.          Verlag: Wolfgang Köpfl (Wolfgang Köpfel), Straßburg.          Gedruckt: 1541.          Digitalisiert: 10.06.2009 von Google          Länge: 331 Seiten (412 Bilder)          Link: <a href="https://books.google.de/books?id=DgM8AAAAcAAJ&amp;dq">(01.04.2015; 20:00 Uhr)</a>          urn: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00036692-4          VD16: P 5187</p>
<i>Wikipedia</i>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie          in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a>.</p>

<sup>73</sup> Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<sup>74</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<sup>75</sup> **Le** (alt.): Ehe.

<i>GB Straßburg 1543</i>	<p>Psalmen/   vnd Geißliche   lieder/ die man zû Straß-   burg/ vnd auch die man   in anderen Kirchen   pflägt zû singen.   Form vnd gebet zum einsegn   der Le/ dem heil- gen Tauff/   Abentmal/ besüchung der   Krancken/ vnd begrebnis   der abgestorbenen. Alles   gemert vnd gebessert.   ¶ Das Erst Teyl.   M. D. XLIII.</p> <p>Original: BSB Bayerische Staatsbibliothek; Sign. Res/Liturg. 1128#Beibd.1 MDZ Münchener Digitalisierungszentrum</p> <p>Druck, Verlag: Köppl (Wolfgang Köpfel), Straßburg.</p> <p>Gedruckt: 1543.</p> <p>Digitalisiert: 10.06.2009 von Google</p> <p>Länge: 331 Seiten (415 Bilder)</p> <p>Link: <a href="https://books.google.de/books?id=DgM8AAAAcAAJ&amp;dq">https://books.google.de/books?id=DgM8AAAAcAAJ&amp;dq</a> (01.04.2015; 20:00 Uhr)</p> <p>urn: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00028710-6</p> <p>VD16: P 5188.</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>

<p><i>Winterfeld-Luthers-Lieder</i></p>	<p>Winterfeld, Carl von:  Dr. Martin Luthers   deutsche   Geistliche Lieder   nebst den während seines Lebens dazu gebräuchlichen Singweisen   und einigen mehrstimmigen Tonsätzen über dieselben   von Meistern des sechzehnten Jahrhunderts.   Herausgegeben   als Festschrift für die vierte Jubelfeier der   Erfindung der Buchdruckerkunst   von   C. v. Winterfeld.   Mit eingedrucktten Holzschnitten   nach Zeichnungen von   A[lexander]. Strähuber.   [Schmuckemblem]   Leipzig, 1840.   Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel.</p> <p>Original:   Universitäts-Bibliothek der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; Signatur 527 FuH 8644 4°;  Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern</p> <p>Verlag:     Breitkopf und Härtel</p> <p>Ort:        Leipzig</p> <p>Jahr:       1840</p> <p>URN:       urn:nbn:de:gbv:9-g-2896655</p> <p>Identifizier: PPN688171907</p> <p>Link:       <a href="http://ub-goobi-pr2.ub.uni-greifswald.de/viewer/metadata/PPN688171907/">http://ub-goobi-pr2.ub.uni-greifswald.de/viewer/metadata/PPN688171907/</a></p>
<p><i>Zahn</i></p>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas:  Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>